Nicht Erfundenes aus Papieren einer Fürsorgerin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479256

Nutzungsbedingungen

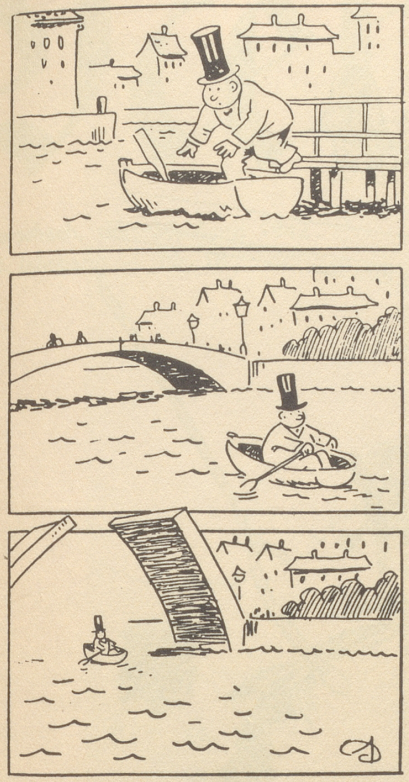
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die alte Brücke
und der vermeintliche Schornstein

Nicht Erfundenes aus Papieren einer Fürsorgerin

Eine Mutter an die Adoptionsvermittlungsstelle: ... leider ist es mir unmöglich, in Ihre Sprechstunde zu kommen, da ich im Büro nicht abhanden kommen kann.

Ein Vater meldet seinen «natürlichen» Jungen zur Adoption an: ... Um mich kurz zu fassen, bin ich der Vater eines dreijährigen Buben.

Ein adoptionsbereites Ehepaar: Wenn irgend möglich, möchten wir es doch bei einem Mädchen lassen, möglichst in dunkel gehalten, da wir beide dunkel sind.

Ein anderes adoptionsbereites Ehepaar schreibt: ... Leider ist es uns nicht vergönnt, ein Kind ins Leben zu rufen.

Eine adoptionsbereite Frau schreibt: ... Ich wünsche mir ein Wesen, was einen rassigen, gesunden und kräftigen Ausdruck von sich gibt. Es kann auch israelitischen oder orthodoxischen Ursprungs sein.

Eine Pflegefrau schreibt: ... Das Kind hat uns schon genug gekostet, es ist doch buchstäblich nackt auf die Welt gekommen.

Briefschlüsse von Klienten der Adoptionsstelle:

Mit voraussichtlich bestem Dank tritt Ihnen L. N. entgegen.

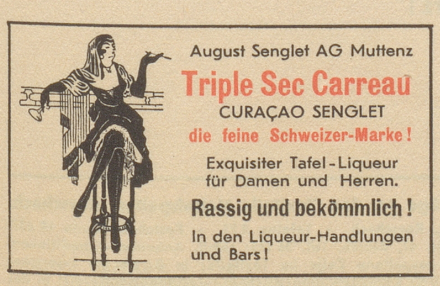
Ihrem tröstenden Bescheid sehe dankend entgegen.

Inserate:

Kind im Alter von einem Jahr von Eltern vornehmer Herkunft in Pflege gesucht. Familienanschluß.

Kind in Pflege zu geben gegen gute Bezahlung. Bedingung standesgemäße Bettstelle und Kinderwagen.

Ein Kind wird als eigen angenommen. Gleichzeitig ist ein Rehpinscher zu verkaufen. -dy-



Gestern war ein Herr bei uns

er fragte, ob er einmal einen Mantel anprobieren dürfte. Er wollte ihn aber noch nicht kaufen, — erst später, sagte er. Als er ihn nun anhatte, ging er mehrere Male darin hin und her, besah sich von links und von rechts, von vorn und von hinten. „Ach, wissen Sie was," — meinte er schließlich, „ich behalte ihn doch lieber gleich an." Ja, so geht das mit den preiswerten Mänteln bei der

Tuch AG.

Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Aber au!

Die vielen «Illustrierten» sind das einzige Angenehme im Wartezimmer des Zahnarztes. Sie sind sehr zerlesen, da man bekanntermaßen gar nie soviel zu spät kommen kann, um nicht doch noch zu früh zu sein, und daher noch eine halbe Stunde in Lektüre machen muß. In einer sehr strapazierten «Sie und Er» fand ich folgendes Inserat:

Pur Sang-Lippenstifte
Verve-Puder
Eclair-Nagellack
Languissant-Wimperntusche
Unentbehrlich für jede Dame!

Darunter hatte einer sorgfältig mit Bleistift gemalt:

(und solche, die es gerne sein möchten) AbisZ

Nebelspalter-Wettbewerb

über den Ausgang der

eidgenössischen Volksabstimmung vom 3. Mai 1942 über die Initiative Pfändler

(Verkürzung der Mitgliederzahl des Nationalrates, das Verbot der Kumulierung im Vordruck und der Zwang zur Veröffentlichung von Verwaltungsratsmandaten)

Neue Schätzungen

Annehmend:

B. B., Uhwiesen — **410 000 Ja** / **120 000 Nein**

Verwerfend:

W. Sch., Riet-Goldach — **66 113 Ja** / **534 887 Nein**

Die dem Abstimmungsresultat vom 3. Mai am nächsten kommende Schätzung wird mit 25 Fr. ausgezeichnet.